

Adriatische Seefischerei. Die Ergebnisse über die Ergebnisse der istranisch-balmatinischen Seefischerei im vergangenen Jahre lassen, wie man der „P. R.“ schreibt, einen weiteren regen Aufschwung dieser Erwerbstätigkeit erkennen. Der Seefischerei oblagen 16.400 Fische (gegen 15.660 im Jahre 1909) mit 4830 Fahrzeugen (gegen 4690 im Jahre 1909). Der Wert der Investitionen für Netze, Geräte u. s. w. ist auf 5.25 Millionen Kronen gestiegen. Die Ausbeute betrug rund 48.500 Stück (gegen 32.000 im Jahre 1909) im Gewichte von 13 Millionen Kilogramm (gegen 12.9 Millionen Kilogramm im Jahre 1909) was einen Gesamtwert von 9.7 Millionen Kronen (gegen 9 Millionen Kronen im Jahre 1909) darstellt. Der Mehrertrag ist der Hauptfache nach allerdings den billigeren Qualitäten zuzuschreiben. In Uebereinstimmung mit dieser Tatsache ist auch die vorzugsweise von den kleinen Sorten alimentierte Konservenindustrie rapid gewachsen. Gegen 108 Millionen Dosen im Jahre 1909 gelangten 1910 11.5 Millionen Dosen in Del eingelegerter Sardellen, Lachs, Seeforellen, ferner in Salz eingelegerter Sardellen und geräucherter Kates in den Handel. Der Wert dieser Rohrungsmittel kann auf 6 Millionen Kronen geschätzt werden.

Von der Elektrifizierung. Wie wir von verschiedenen Seiten erfahren, besteht in Kreisen des hiesigen Publikums die löbliche Absicht, als Gegenmaßregel gegen die Unbescheidenheit der Tramwaygesellschaft in Zukunft von der Beteiligung dieser mit Trinkgelbern abzuweisen. Pola kann stolz sein, wieder einmal die Initiative bei Abschaffung einer Weltplage ergriffen zu haben. Ein anderes Gerücht spricht davon, daß die Tramwaygesellschaft, von echt spanischer Grandezza befeuert, beschloßen haben, als Zeichen ihres Burschenschaftsgefühls gegen diese Maßregel sämtliche bisher erhaltenen Trinkgelber zu einer Sammlung für Passagiere zu widmen, die durch Reiben ihrer Gehäute während der endlos langen Fahrten nach Siana dauernden Schäden an ihrem Nervensystem erlitten haben. Wir geben uns dem gewiß berechtigten Zweifel hin, daß dieser sicher sehr große Trinkgelberfund bei den sehr zahlreichen Fällen von Passagiersgebuldtollapfen auch nur für kurze Zeit ausreichen wird. Die Absicht der Schaffner ist ja gewiß eine ganz zeitgemäße und humane. Es waren halt doch noch immer zu wenig Trinkgelber! Von anderer Seite hören wir wieder, daß die Tramwaygesellschaft beschloßen habe, das Publikum dadurch zu etwas regerer Beteiligung an den Fahrten anzuregen, daß jedem hundertsten Fahrgast ein Wochenabonnement gratis verabfolgt wird, jedem tausendsten ein Gratis-Monatsabonnement. Ganz amerikanische Idee!

Eine sonderbare blutige Geschichte. Montag zeitlich morgens, es hatte kaum 12 Uhr geschlagen, wurden dem Marinehospital zwei Unteroffiziere der k. u. k. Kriegsmarine eingeliefert, die sich, durch Messerhiebe nicht unbedeutend verletzt, in übler Verfassung befanden. Nachdem die Ärzte ihre Arbeit verrichtet, konnte zur Einnahme geschritten werden, nach deren Feststellung sich die Umstände, unter denen die Unteroffiziere blutig zugerichtet wurden, folgendermaßen verhalten: Gegen 1/2 12 Uhr nachts am Sonntag passierten die Bootsmannschaften Stefan B u b i j a v l j e v i c (S. M. S. „Tegethoff“) und Josef R i h a l j e v i c (S. M. S. „Lorpedoboot Nr. 37“) das Barkenhäuschen der Straßenbahn nächst des Magillianparties in S. Polcarpo. Pöhlisch fuhr auf sie ein etwa 30jähriger, in ein Arbeitsgewand gekleideter Mann mit kurzem braunen Schnurbart zugetreten, habe mit ihnen eines Frauenzimmers wegen lärmenden Streits begonnen und dann auf sie während losgehenden Substanzverletzung erlitt Stich- und Schnittwunden in der linken Brustseite und am linken Daumen, Rihaljewic eine tiefe Wunde an der rechten Schulter und eine Verletzung im Unterleibe. Soweit die dunklen Aussagen der Beiden, die noch angaben, es habe der Unbekannte nach dem Ueberfalle die Flucht ergriffen. Der Sicherheitswachmann Franz G l a v i c h, der im Bereiche nächst des Magillianparties in der Zeit von 8 bis 12 Uhr abends Dienst hatte, gibt an, es könne sich der Fall unmöglich zur angegebenen Stunde am bezeichneten Orte ereignet haben, weil er ihm, der sich in nächster Nähe befand, nicht hätte entgehen können. Entweder haben die Unteroffiziere aus bisher unbekanntem Grunde etwas verschwiegen oder, was Glaubwürdigkeit für sich in Anspruch nimmt, miteinander einen harten Streit angefochten und sich, der bösen Folgen gewiß, verabredet, einen Ueberfall des berühmten „Unbekannten“ vorzunehmen. Es wird Sache der Untersuchung sein, in diese dunkle Angelegenheit Licht zu bringen.

Selbstmord. Der 39jährige Jakob D. aus Pola, als Arbeiter beim k. u. k.

Marine-Land- und Wasserbauamt beschäftigt, kam am 25. d. M. um 1/2 10 Uhr abends in das Gasthaus Via Nettuno 5, setzte sich zu einem Tische und bestellte sich ein halbes Liter Wein. Nach etwa einer Viertelstunde trank Olivotto aus einem Fläschchen, enthaltend circa 1/4 Liter Karbolsäure und erlitt schwere innerliche Verletzungen. Von den Anwesenden im Lokale wurde dem Unglücklichen sofort Milch gereicht und sodann wurde derselbe mittels Rettungswagens in das Landeshospital überführt, nachdem der auf die Suche nach einem Arzte ausgeschickte Wachmann ohne Erfolg zurückgekehrt war! D. ist um 12 1/2 Uhr nachts seinen Verletzungen erlegen.

Einer der sich nicht einsperren läßt. Der 15jährige Mechanikerlehrling Johann Matias aus Pola hatte bei der Polizei eine Arreststrafe in der Dauer von 24 Stunden abzuhängen und wurde zu diesem Zwecke am 25. d. von einem Wachmann ins „Loch“ eskortiert. Im Arrestlokale angelangt, gelang es dem Burschen, durchzubrennen. Im Vicolo del Pozetto eingekocht, warf sich Matias auf den Boden, schlug mit Händen und Füßen um sich und verlangte, nach Hause geführt zu werden. Um jedem Aergernis vorzubeugen — eine zahlreiche Menschenmenge assistierte dem „Schauspiel“ — willfahrte der Sicherheitswachmann dem Wunsch. Jedoch auch aus der Wohnung der Eltern brannte jung Jakob, den es in der Nähe der hl. Hermadab nicht litt, durch, er suchte durchs Fenster das Weite und kletterte aufs Dach des Hauses. Da jedoch, wenn auch nach langem Bedenken, der Klügere nachgibt, benetzte der Lehrling später seinen Widerstand und „brummt“ die ihm aufdiktierten 24 Stunden ab.

Die Folgen des Tramwaystreikes. Andreas Ranjini, 30 Jahre alt, aus S. Vincenti, Via Siffano 62 wohnhaft, und Alfred Bayer, 25 Jahre alt, Via Faberia 8, beide Angestellte der hiesigen elektrischen Tramway, gerieten am 24. d. Mts. nachmittags in der Via Giuseppe Garibaldi infolge des Tramwaystreikes in einen Wortstreit, der schließlich dahin ausartete, daß Ranjini durch einen Faustschlag ins Gesicht den Bayer zu Boden warf, wobei letzterer verletzt wurde. — Ranjini, welcher die Flucht ergriffen hatte, wurde angezeigt.

Ein Messerhieb. Johann Bare, 18 Jahre alt, Rosenarbeiter aus Bichopolje, Via Siffano 197, wurde am 25. d. M. um 2 Uhr früh im Viale Carrara verhaftet, weil er den 28jährigen Peter Perissa, Tagelöhner, Via S. Giorgio 398, aus Anlaß eines beim Kartenspielen entstandenen Streites mit einem Messer verletzte.

Gefährliche Bedrohung. Josef Loric, 16 Jahre alt, aus Pola, Via Abbazia Nr. 26, wurde über Anzeige der Maria Trivicich, 17 Jahre alt, Vicolo della Biffa 26, am 26. d. M. verhaftet, weil er dieselbe über ein Bett warf und zu erdroffeln suchte und außerdem mit einem großen Rückenmesser gefährlich bedrohte.

Öffentliche Gewalttätigkeit. Theodor Jelčić, 25 Jahre alt, Refso Jelčić, 18 Jahre alt, Peter Regovic, 31 Jahre alt, und Kristan Lesho, 35 Jahre alt, alle vier aus Ruin, wurden am 25. d. M. um 9 Uhr abends in ihrer Wohnung verhaftet, weil sie kurz vorher im Gasthause der Antonie Allesich in der Via Siffano 85 eine Kauferei provozierten und das ganze Lokal förmlich demolierten. Sodann bombardierten dieselben das Gasthaus von der Straße aus mit Steinen, bis sie von einem gewissen Guard Destalles durch drei Streckschüsse verjagt wurden. Die Allesich erleidet einen Schaden von 30 Kronen.

Den Mann verlassen. Anton Vole, Domenico Rosselli 12, erstattete die Anzeige, daß seine Gattin Helena, 25 Jahre alt, am 24. d. M. unter Mitnahme von Effekten und Prejosen im Werte von circa 100 Kronen durchgegangen sei. Die Frau ist von mittlerer Statur, hat schwarzes Haar und war hässlich gezeichnet.

Vagabondage. Die beschäftigungslose Dienstmagd Maria Matias, 20 Jahre alt, wurde am 26. d. M. um 3 Uhr früh wegen nächstlicher Vagabondage verhaftet.

Tierquälerei. Paul Radistovich, 25 Jahre alt, Lastwagenführer bei Franz Pola in Via Sepanto 5, wurde am 24. d. M. nachmittags auf der Piazza Belle del Ponte verhaftet, weil er seine vor einem schwer beladenen Wagen gespannten Pferde mit dem Peitschenhiele an den Füßen und Beischieneln in roher Weise mißhandelte.

Diebstähle. Maria Buić aus Pola, 38 Jahre alt, Via S. Giorgio 5, wurde wegen Diebstahls von Wägen auf dem Friedhofe zur Anzeige gebracht. — Rudolf Ferlati, 24 Jahre alt, aus Pola, Via Ercole 23, Jo-

sef Contu, 21 Jahre alt, aus Pola, Via Domenico Rosselli 1, Amadeo della Pietra, 16 Jahre alt, Piazza Rinfra 2, und Vincenzo Nieder, 16 Jahre alt, Vicolo della Biffa 8, wurden am 26. d. M. wegen Diebstahls von Effekten an Bord des Schiffes „Corvina“, wo dieselben angestellt waren, verhaftet.

Ein Betrugsfall. Alois Perjovan, 57 Jahre alt, Buchbinder aus Trieste, Heinrich Benesch, 19 Jahre alt, Tagelöhner und Rudolf Kocienbacher, 22 Jahre alt, Mechaniker aus Wien, wurden angezeigt, weil sie nach Kontrolierung einer Schuld von 39 Kronen 20 Heller für Kost und Quartier im Gasthause der Theresia Tropi in der Via Abbazia Nr. 4, durchgingen. — Die Ausforschung der Betrüger wurde eingeleitet.

Blütlich erkrankt. Die Witwe Antonie Muratori, 29 Jahre alt, Via Fausta Nr. 4, wurde am 26. d. Mts. nachmittags vor dem genannten Hause von einem Blutsturz befallen und mußte in einem Wagen in das Landeshospital überführt werden.

Ver eins- und Vergnügnngs-Anzeiger.

Riviera-Palasthotel. Täglich abends Souper- und Kaffeehauskonzerte, außerdem jeden Sonn- und Feiertag um 4 Uhr nachmittags-Kaffeehauskonzerte. Entree frei. — Donnerstag, 30. März, einziges Gastspiel des berühmten Ubel-Gesangsquartetts im großen Konzertsaale.

Deutscher Schulverein. Gestern hat im Restaurant „Pilsener Urquell“ Herr Wanderlehrer Pöndtner einen sehr interessanten Vortrag über das Wesen des deutschen Schulvereins abgehalten. Wir werden darauf morgen ausführlich zurückkommen.

Kinematograph International. Via Sergia 77. Für heute wurde folgendes Programm gewählt: 1. „Kapel und Sorrent“, Naturaufnahme; 2. „Alvise Senato“, Drama; 3. „Die zwei Herrinnen“, Drama; 4. „Toto im Theater“, sehr komisch.

Militärisches.

Aus dem Hofenadmiralats-Lagesbefehl Nr. 86.

Marinesberinspektion: Korvettenkapitän Franz Hubil.

Marineinspektion: Hauptmann Josef Vogelmann vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Marineinspektion: Linienfährtkapitän Dr. Rudolf Meiser.

Artikel zum Personalverzeichnisblatt. Der Kaiser hat angeordnet: die Uebernahme des Linienfährtkapitän Karl Eder von Magi nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superadmittierung als invalid, auch zu jedem Land- und Seefahrt angeordnet in den Ruhestand (mit 1. April 1911; Demissil: Wien) und ihm bei diesem Anlasse den Orden der Kaiserlichen Krone 3. Klasse mit Nachsicht der Lage verliehen.

Uelante. 30 Tage Mts. Ob.-Ing. Guard Fabrice (Wag.). 14 Tage Ob.-Mts. Kapuz. Lantana (Deutscher-Österr.). 10 Tage Mts. Krigo Gsovatic (Triest und Deutscher-Österr.).

Wechsel im Brigadeführer im Österr. Seine Majestät der Kaiser hat die Enthebung des Generalmajors Franz S l a r, Kommandanten der 56. Infanteriebrigade, auf sein aus Gesundheitsrücksichten gestelltes Ansuchen von diesem Kommando angeordnet und den Obersten Karl Scotti des Generalstabkorps, Generalstabchef des 3. Korps, zum Kommandanten der 56. Infanteriebrigade ernannt und ihm bei diesem Anlasse in neuerlicher Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung das Ritterkreuz des Leopold-Ordens mit Nachsicht der Lage verliehen.

Die Auflassung der getrennten Konkretnalstandesgruppen im italienischen Offizierskorps. Wie von uns vor einiger Zeit gemeldet, wird im italienischen Kriegsministerium schon seit längerer Zeit die Frage der Auflassung der nach Waffengattungen getrennten Konkretnalstandesgruppen erwogen. Der „Messagero“ erzählt nun, daß der Kriegsminister beabsichtigt, mit der Einführung der neuen Beförderungsvorschrift die Offiziere aller Waffengattungen des Heeres in einen einzigen nach Chargen geordneten Beförderungskreis zu vereinen. Damit will man die gleichzeitige Beförderung aller zur Einreichung einer höheren Charge befähigten Elemente aller Waffengattungen ermöglichen. Diese, für den Generalstab Generalleutnant Spingardi's bezeichnende Maßnahme wird gewiß nicht verfehlen, die im Offizierskorps des italienischen Heeres immer fühlbarer werdende Unzufriedenheit über die Bevorzugung einzelner Waffengattungen bei der Beförderung zu zerstreuen.

Vermischtes.

Das neue italienische Kabinett. Die „Tribuna“ veröffentlicht die wahrscheinliche Ministerliste, wonach das neue Kabinett aus folgenden Mitglieder enthalten wird: Präsident und Senates Mitglied, Leuzeres Di San Giuliano, Adersbau Bispolati.

Die Volkszählung. Wir haben mitgeteilt, daß nach den Feststellungen der statistischen Zentralkommission die Bevölkerung von Oesterreich 28.567.398 Köpfe beträgt, das sind um 2.116.190 oder 9.2 Prozent mehr gegenüber der Zählung im Jahre 1900: die Bevölkerung ist also um 0.2 Prozent langsamer angewachsen als im Dezennium 1890 bis 1900. Die gesamte Zimilbevölkerung Böhmens und der Herzoginina beträgt 1.895.673 Personen, was gegen das Jahr 1895 einen Zuwachs von 327.581 Personen = 20.89 Prozent bedeutet. Nimmehr liegen auch die Ergebnisse der Volkszählung in Ungarn vor. Die Bevölkerungszahl des ungarischen Staates betrug am 31. Dezember 1910 20.850.700 Köpfe. Auf Ungarn selbst entfallen hiervon 18.231.400, auf Kroatien und Slavonien 2.619.300. Oesterreich-Ungarn inklusive Bosnien-Herzegowina zählt daher 51.314.271 Einwohner. In den Ländern der ungarischen Krone hat sich die Bevölkerung im abgelaufenen Dezennium bloß um 1.526.000, das ist um 8.3 Prozent vermehrt, während die Vermehrung von 1880 bis 1890 1.620.000, das ist 10.3 Prozent und von 1890 bis 1900 1.791.000, das ist 10.4 Prozent, betragen hat. Vom Gesichtspunkte der natürlichen Vermehrung der Bevölkerung ist jedoch das Ergebnis weit günstiger. Während von 1890 bis 1900 die Differenz zwischen Geburten und Todesfällen bloß 1.957.000, das ist 11.2 Prozent betragen hat, kann die natürliche Vermehrung des letzten Dezenniums bei stets sich besternden Tendenz auf 2.270.000, das ist 12 Prozent veranschlagt werden. Die Zahl der Auswanderer beträgt 800.000 bis 900.000. Die Vermehrung der Stadtbevölkerung erfolgte nach den Daten der Volkszählung in einem rascheren Tempo als in der Provinz. Allgemeine Ueberraschung erregt die im Verhältnis nur mäßige Entwicklung der Hauptstadt Budapest. Während deren Bevölkerung im vorhergegangenen Jahrzehnt sich um 44.8 Prozent vermehrt hat, beträgt die Vermehrung im letzten Jahrzehnt kaum mehr als 20 Prozent. Von den Provinzstädten Ungarns ist es noch immer Szegedin allein, dessen Bevölkerung sich auf mehr als 100.000 Köpfe beläuft. Szegedin zählt 118.000, Maria-Theresiopol 95.000, Debreczin 79.000, Preßburg 78.000 und Zemesvar 72.500.

Ein Brandkatastrophe in New York. Man meldet aus New York, 26. d. Mts.: Im siebenten Stockwerke eines zehnstöckigen Hauses, in welchem eine Zellulosefabrik untergebracht war, die etwa 1500 Personen beschäftigt, entstand ein Brand, der sich mit rasender Schnelligkeit fortpflanzte. 148 Angestellte, zumest junge Mädchen, sind durch Hinabspringen auf die Straße oder in den Flammen umgekommen. — (Weiteres siehe unter Telegramme).

Die Schnellflugmaschine der Zukunft. Ueber die Zukunft der Flugkunst hat Wilbur Bright einige interessante Aeußerungen getan. Er warnt vor übertriebenen Hoffnungen auf eine schnelle allgemeine Brauchbarkeit der Flugmaschine: „Wir müssen uns stets vergegenwärtigen, daß eine neue Idee nicht nur an sich Zeit zur Entwicklung beansprucht, sondern sich erst allmählich das Vertrauen der Öffentlichkeit erwerben kann. Schon jetzt haben die Flugmaschinen ihren bestimmten Wirkungsbereich innerhalb der Arme und Marine: aber daß sie für den Güter- oder den Passagierverkehr die Rolle der Eisenbahn übernehmen wird, glaube ich nicht. Für mich ist es jedoch auf der anderen Seite keine Frage, daß die Flugmaschine Schnelligkeiten von wenigstens 100 bis 120 englischen Meilen in der Stunde entfalten kann; das ist nur eine Frage der Motorkraft, ich würde nicht zögern, mit einer Flugmaschine solche Geschwindigkeiten zu erstreben. Für die Gegenwart aber bleiben Steuerung und Verlässlichkeit der Apparate einstweilen noch die wichtigsten Probleme.“

Der verlorene Tag. Macht man eine Weltreise nach Westen zu um die Erde herum und streicht genau die Kalendertage an, die man auf der Reise zubringt, so kommt man dennoch einen ganzen Tag bei der Rückkehr am Ausgangspunkt zu spät an. Mit Verwunderung sieht man dann, daß es im Primatshafen zum Beispiel schon Freitag ist, während nach unserem genau geführten Kalender ganz bestimmt erst Donnerstag sein mußte. Die Ursache dieser Differenz ist leicht erklärlich, wenn man sich erinnert, daß die Erde die Form einer Kugel besitzt und daß man bei

Tage nach dem Laufe der Sonne bestimmt. Die Seefahrer helfen sich in der Weise, daß sie ihren Kalender an der international festgesetzten „Datumsscheibe“, das ist der 180. Meridiangrad, um einen Tag überspringen, wodurch es geschieht, daß ein ganzer Sonntag oder Feiertag ausfällt. Auf umgekehrter Fahrt hingegen, von Westen nach Osten um die Erde herum, rechnet man an der Datumsscheibe den Tag doppelt; er ist dann also 48 Stunden lang.

Ueber Kleider und Literatur finden wir in der Modezeitschrift „Fashion“ folgende Aphorismen: Der Zufriedene: Je nun, man trägt, was man nicht ändern kann. Der Unzufriedene: Du hast die Kraft, mich anzuziehen, nie befehen. Der Ökonomische: Ich hab' es getragen, sieben Jahr. Der schlecht genährte Rock aus London: Der weite Weg entschuldigt Gier „Säumen“. Der Kamgarungszug: Was glänzt, ist für den Augenblick geboren. Die Modedame: Der Staat bin ich.

Drahtnachrichten.

(S. l. Korrespondenzbureau.)

Die Parlamentärkrise.

Wien, 27. März. Für heute nachmittag ist die Slowische Union zu einer Konferenz einberufen.

Wien, 27. März. Ministerpräsident Freiherr von Bienerth berief für heute nachmittag 1/3 Uhr die Führer der Majoritätsparteien zu einer Konferenz ein.

Wien, 27. März. Der Budgetauschuß ist heute vormittags wieder zusammengetreten und setzte die Verhandlung des Budgetprovisoriums fort.

Abg. Dr. Spädel ergreift das Wort und beendet seine Rede um 1 Uhr nachmittags nach fast dreistündigen Ausführungen, worauf die Sitzung bis 3 Uhr nachmittags unterbrochen wurde. Die politische Situation ist noch immer ungeklärt.

Bertragung des Reichsrates.

Wien, 27. März. Der Budgetauschuß nahm um 1/4 Uhr seine Verhandlungen wieder auf. Es spricht Abg. Lewicki. Um 1/5 Uhr unterbricht ihn der Obmann Abg. Ghari und teilt mit, daß ihm soeben ein Schreiben des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Pattai zugekommen sei, womit der Reichsrat mit dem heutigen Tage vertagt wurde.

New-York, 27. März. Ueber die Brandkatastrophe wird weiter berichtet: Die Zahl der Toten beträgt 141. 122 Schwerverletzte liegen im Spital. Die Mehrzahl der Toten sind Deutsche und Italiener, und zwar 90 Prozent junge Mädchen. Zahlreiche Körper sind so verfault, daß sie nur an den Schmutzflecken erkennbar waren. Die Behörden haben eine strenge Untersuchung eingeleitet, um zu ermitteln, wen die Schuld an der Katastrophe trifft.

Das italienische Jubiläum.

Wien, 27. März. Minister des Äußern Graf Aehrenthal hat anlässlich des Beginnes der italienischen Jubelfeier aus Abbazia ein in herzlichen Worten abgefaßtes Begrüßungstelegramm an den italienischen Minister des Äußern gerichtet. Gleichzeitig wurde der k. u. k. Botschafter beim königlich italienischen Hof, Graf von Mercy, beauftragt, die italienische Regierung aus demselben Anlasse zu beglückwünschen.

Die Komreise deutscher Abgeordneter.

Wien, 27. März. Wie Vizepräsident Dr. Steinwender mitteilt, findet die geplante Komreise der deutschfreiwirtschaftlichen Abgeordneten auch im Fall einer Vertagung oder Auflösung des Abgeordnetenhauses, ohne daß im Programm eine wesentliche Aenderung eintritt, statt.

Hungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 27. März. Das Abgeordnetenhaus hat das Budget im allgemeinen zur Grundlage der Spezialdebatte angenommen.

Türkei.

Konstantinopel, 27. März. Den Blättern zufolge unternahm Saib Ibriz in den letzten Tagen einen neuen Angriff gegen Ebah, wurde jedoch unter Verlust von 30 Mann zurückgeschlagen. Saib Ibriz zog sich gegen Saib zurück.

Konstantinopel, 27. März. General Scheffer Zoragout Pascha, welcher die vorjährige Expedition nach Albanien befehligte, wurde zum Kommandanten der in Albanien für die montenegrinische Grenze bestimmten Truppen ernannt.

Balkankämpfe.

Cetinje, 27. März. Hier eingetroffen Meldungen zufolge griffen Albanier von Gori und Clementi am 24. d. M. mittags die türkische Kule von Kapitchi an, wobei zwei tür-

lische Nizams getötet und zwei verwundet wurden; vier Nizams wurden gefangen genommen. Zwanzig andere, die sich in der Kule befanden, ergaben sich. Sie wurden von den Albanern entwaffnet und in der Richtung nach Skutari abgeführt.

Dieselben Albanier griffen gestern noch andere Garnisonen an, die 80 Nizams betrug. Ein Bataillon von Nizam, welches zur Hilfeleistung herbeikam, wurde in einen Kampf verwickelt, dessen Ausgang noch unbekannt ist. Der Schauplatz des Gefechtes liegt fünf Kilometer von der montenegrinischen Grenze entfernt.

Die Lage in Mexiko.

London, 27. März. Nach einer Meldung aus Santeron (Texas) sind dort zwei Amerikaner und ein Mexikaner unter der Anschuldigung verhaftet worden, eine Militär-Expedition organisiert zu haben. Eine Menge Munition und Proviant wurde beschlagnahmt.

Gräßliches Brandunglück.

New-York, 26. März. Es bestätigt sich, daß beim Brande in der hiesigen Zelluloidfabrik über 150 Personen ums Leben gekommen sind. Die Mehrzahl der Opfer sind italienische und andere ausländische Mädchen. Das Feuer soll infolge Defektes der Dynamomaschine entstanden sein.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. März 1911.

Allgemeine Uebersicht:

Das gestern über Oberitalien stürzte Barometerminimum hat sich ausgefüllt, schwache Teildepressionen liegen über Ungarn, Süditalien und Böhmen, eine neue Depression ist über der Iberischen Halbinsel aufgetaucht. Der hohe Druck zieht sich als breites Band von SW gegen E.

In der Monarchie mit Ausnahme des SE trüb, schwache Winde, geringe Wärmeflexionen. In der Adria größtenteils wolkig, im N Stille, im S noch Scirocco. Die See ist im N fast ruhig, im S ziemlich bewegt.

Sonntagsliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Noch meist wolfiges veränderliches Wetter bei sciroccalen Winden und mild fortbauend. Gezeitenliche Beobachtungen: Gestern um 6 Uhr 7 Min. vormittags, 2 Uhr 50 Min. 48 Sel. schwache Nachbebenanzeichnungen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759.3 2 „ nachm. 763.5 Temperatur um 7 „ morgens + 7.0 2 „ nachm. + 12.3 Regenbesitz für Pola: 71.1 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 9.7 Ausgegeben um 3 Uhr 25 nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kohlrausch. 30 Nachdruck verboten

Er ordnete an, was ihm dienlich oblag, und machte sich dann eilig auf den Weg zu dem friedlichen, weidenumflandenen Häuschen jenseits der Fluss, das er heute bei sich in seiner schmerzhaften Anwendung eine Schlange gehöhle benannte.

Während er dieser Höhle zuschritt, legte sich das, was es gehört hatte, mit immer größerer Last auf seine biedere Seele.

Was ihn persönlich anging, bewegte seine Gedanken zuerst.

Vina war heimlich zum Ball gegangen, Vina hatte mit fremden Soldaten getanzt, Vina hatte ihn — wer weiß, wie oft! — betrogen.

Dagegen war nichts mehr zu sagen. Den Namen Aufschub gab es zum zweiten Male nicht in der Stadt, und welches Interesse sollte der Soldat gehabt haben, ihn anzulügen?

Nein, das Mädchen hatte sein gläubiges Gemüt schmählich getäuscht! Und wenn sie dazu imstande gewesen war, weshalb sollte sie dann vor größeren Verbrechen zurückgeschreckt sein?

Freilich war bisher nicht festgestellt worden, daß sie wirklich das Regenbornsche Grundstück in jener Nacht betreten hatte, doch war der Schuzmann in seiner gegenwärtigen Gemütsverfassung zugänglich für jeden schwarzen Verdacht.

Eine Mägenin und Betrügerin hat keinen weiten Weg, um auch zur Mörderin zu werden.

Er blieb mitten auf seinem Wege stehen und preßte die Faust auf das Herz. Es tat ihm dort auf einmal so schauderhaft weh.

Wie schändlich hatte dies Mädchen an ihm gehandelt, daß er so trenn verhebt hatte: Wie schändlich, wie schändlich, wie schändlich!

Aber dann kam ihm plötzlich ein Gedanke, der wie ein leises Hoffnungswehen über seine gemarterte Seele dahinging.

Woher hatte die Betrügerin denn auf einmal das Kind gekriegt?

Wenn sie ein Kind ungebracht hatte, mußte sie doch vorher eins gehabt haben.

Und wenn Kinder auch manchmal dort erscheinen, wo man sie nicht gerufen hat, so ganz unerwartet pflegen sie doch nicht durch die Luft angeblasen zu kommen.

Und wenn Lina Aufschub — nein, davon müßte der Schuzmann doch auch etwas gewußt haben!

Sein rotes Gesicht, daß sich in schmerzlicher Verzerrung in die Länge gezogen hatte, wurde auf einmal wieder rund und hell.

Wie ein kleines, düstendes Weibchen unter einem schwerem Felsblock hervordrückt, so erblühte in Stilles empfindsamem Herzen eine neue Blume des Vertrauens.

Freilich, der schwere Felsblock des Zweifels lag noch immer darüber und lastete auf ihren Wurzeln.

Wenn er fort gewesen wäre! Wenn er ihn mit seinen starken Bauernhänden ohne weiteres hätte nehmen und in einen dunklen Abgrund schleudern können, aus dem er nie wieder hervorgekommen wäre!

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken-Rachimpktion: Carbucchio, Via Sergia.

Das Favorit-Modenalbum Frühjahr-Sommer 1911 Preis 85 Heller ist erschienen und vorrätig bei E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Zwei bis drei größere für Kanzlei bestimmte Zimmer werden im Zentrum der Stadt gesucht. Anträge an die Administration unter Nr. 554.

Eine größere Wohnung wird im Zentrum der Stadt per prompt gesucht. Anträge an die Administration unter Nr. 553.

Wohnung 2 bis 3 Zimmer, samt Zugehör für alleinwohnend, ruhende alte Dame gesucht. Vom 1. Mai bezugsbar. Anträge an die Administration. 616

Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Bade- und Dienstkammer, samt Zugehör, in der Via Ercole 14, 1. Stod, mit 1. April an Familie ohne kleine Kinder zu vermieten. Näheres Ulivo San Stefano Nr. 3, 1. Stod. 621

Antwärtiges Mädchen für Alles, kinderliebend, das nicht kochen braucht, wird gesucht. Policarpo 192, partiere limit. 618

Kinderstuhl- und Liegewagen gut erhalten, billig zu verkaufen. Via Tartini Nr. 27, partiere. 623

Große Wohnung ab 1. Juni zu vermieten. So, sagt die Administration. 452

Reinliche Kanne wünscht zu kleinen Kindern zu kommen. Adresse in der Administration. 601

Ein Mann möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Piazza Rinfca 2, 2. St. 7. 636

Kinder mädchen, Familien, sucht Stelle bei guter Zimmern, Familie. Piazza Verdi 4, 2. St. 627

Zwei Zimmer (einer Zimmer und Kabinett) und Küche gesucht. Adresse in der Administration. 628

Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche und Keller, Gas und Wasser, Parkettboden, Aussicht auf Meer, ist vom 1. April an zu vermieten. Via Selgoland 32. 630

Reine Wäscherin, die sämtliche Wäsche zum waschen übernimmt, wird gesucht. Via Terani 7. 631

Neu möbliertes Zimmer zu vermieten. Riva del Terrato 11, 1. Stod. 632

Reinliches Mädchen tüchtig im Nähen, sucht Stelle als Stubenmädchen in feines Haus. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig“ an die Administration. 633

Ein Schloßherr billig zu verkaufen. Via Ercole 12a. 1. Stod. 634

Reinliche Bedienerin wird gesucht zur Anstülze. Vorstellung um nachmittags 3 Uhr.

Eingelendet.

Der Landwind weht von Mittag her

und er kriegt für empfindlich Menschen eine Menge bedenklicher Erscheinungen mit: Kopfschmerzen, erste Katarrhe, Atemnot infolge Verstopfung u. So kommt es, daß das Gesicht manchmal gelblich wird und der Grund zu ersten Erkennungen legt. Man sollte darum stets stets seine Gebirgs- und Talschluchten zur Hand haben, die allen diesen Gefahren gegenüber ausgeglichene Dienste tun. Man laßt sie für 2. 125 in allen einschlägigen Geschäften.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: S. Za. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV, 1, Große Neugasse 17. 1

Der unheimliche Apfelstempel und andere Humoresken von H. Paul.

28 Berrätig in der Schirmer'sche Buchhandlung (C. Mahler). R. 1.—

CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Osterbrote (PINZE)

Ostereier und Haserln in reichster Auswahl.

Bestellungen nach auswärts werden prompt efflektiert.

Aviso!

Die gefertigte beehrt sich, den sehr geehrten Kunden und im allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß sie den bestbekanntesten

Friseursalon Delinato

in der Arsenalstraße nach ihrem verstorbenen Gatten in eigener Regie und in unveränderter Weise weiter führen wird.

Um das dem verstorbenen Gatten stets bewiesene Wohlwollen höflichst bittend, zeichnet

hochachtungsvoll Lucia Delinato.

Drahtmatratzen } Neuheit Schutzdecken } Kapok Kinderbettetze

zu haben in der Möbelhandlung und Capeziererwerkstätte

G. Manzoni

Pola, Via Carducci Nr. 55. 122

I. Wiener Selcherei

verbunden mit Frühstückstube befindet sich jetzt in der Via Tartini 2.

Nebst frischen Prima-Selchwaren die stets am Lager in reicher Auswahl gehalten werden, wird bei echten Naturweinen, das bestrenommierte Pilsner Bier zum Ausschank gebracht. 72

Kreditno i eskomptno društvo - Pola

r. z. s. o. l.

Kredit- u. Eskomptverein in Pola

r. g. m. b. h.

Via Giosuè Carducci 45

Telephon Nr. 51.

Amtsstunden von 9 bis 12 vorm. und von 3 bis 6 nachm.

übernimmt a) Geldeinlagen gegen Verzinsung, zu 4 1/2 %

b) Einlagen auf Kontokorrente und

c) Wocheneinlagen für Anteile;

gewährt den Mitgliedern Vorschüsse und Kredite zur Verbesserung

ihrer finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse;

besorgt Inkasso, eskomptiert Akzepte und befaßt sich mit Geldwechseln;

erteilt bereitwilligst Auskünfte in jeder bankgeschäftlichen Transaktion.

Jedes Mitglied bekommt auch Ratschläge betreffend aller

Staatsabgaben, Taxen und Gebühren.

Kalender pro 1911!

50% Nachlass!

So lange der Vorrat reicht!

Frommes täglicher Einschreibkalender. - Emil M. Engels Buch-Vormerkkalender.

Verschiedene Wandkalender. - Wochenvormerkkalender. - Tagesblockkalender.

Bei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Wiener

Spezialniederlage für Herren-,

Knaben- und Kinderkleider:

Adolf Verschleißer

Pola, Via Sergia Nr. 34-55

empfeilt ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Raglans, Regenmänteln, Pellicinen, Morgensaccos, Phantasie-Gilets, etc., in allen Preislagen.

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkaufs kein Kreditrisiko einkalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

Interessante Schaufenster

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten übernimmt Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Uhren & Goldwaren sind Vertrauens-Artikel, die man nur bei einem zuverlässigen, als real bekannten Fachmann kaufen soll.

Erprobte Fabrikate Vollste Garantie

UHREN

Taschen-Uhren
Zuverlässige Werke. Elegante Gehäuse. Taschenuhren in Stahl, Nickel, Silber, Tula und Gold. Grösste Auswahl von K 10 aufwärts.

Uhrketten
Alleinververtretung: der Uhrenfabrikationsgesellschaft UNION HORLOGÈRE BIEL - GLASHÜTTE i/s. GENE.

UHREN

Zimmer-Uhren
Stylgerechte Formen. Pracht Gonschlag. Von K 62 aufwärts, Pendeluhrn, 8 Tage gehend, mit Halbstundenschlag, Schiffsuhrn, Küchenuhren, Wecker- u. Standuhren etc.

Goldwaren
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Anhänger, Manschettenknöpfe, Kravattennadeln, Cigaretten-Etuis, Goldene Ringe, Verlobungsringe, Trauringe in gediegener Ausführung.

Für Pola nur bei

EMIL F. UNTERWEGER

VIA SERGIA 65

„Agenten“

In allen Orten der Monarchie höchst höchsten Verdienst durch den Verkauf der Erzeugnisse der Braunnauer Holzrondeaux und Jalonsien-Manufaktur Hollmann & Merkel in Braunau Nr. 77 in Böhmen. Effektvolle Neuheiten in Stückerel- u. Waschtuchrondeaux.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohentein, Berlin-Halensee 6. (Rückporto erb.)

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck

Reims (Champagne)

Aberfeinste französische Marken: Cachat Imperiel Sec, Cachat Imperiel Gout Americain.

Händlervert.: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Russland, S. H. Prinzess v. Preussen, Großherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Ueberfiedlungen

mittelst eigener Patent-Möbelwagen besorgt billigst

Rudolf Exner, Via Barbacani 11.

k. u. k. Hof-Spediteur

Weshalb wollen Sie sich bei Anschaffung einer Schreibmaschine für immer an ein und dieselbe Schriftart binden, wenn Sie auf einer „Blickensderfer“ die verschiedensten Schriften und Sprachen schreiben und z. B. in einer Sekunde die Steilschrift gegen die gratis mitgelieferte, hübsche Schreibschrift auswechseln können?

Weshalb verwenden Sie noch Farbbänder, wenn infolge der glücklichen Vermeidung solcher die „Blickensderfer“ geringere Unterhaltungskosten und eine unvergleichlich schöne und reine Schrift mit nie veränderlicher Zeilengeradheit gewährleistet?

Weshalb wollen Sie zuviel für eine Schreibmaschine auslegen, wenn Sie unter großer Ersparnis die 15 mal preisgekrönte und 140000 fach bewährte „Blickensderfer“ mit ihrem handlichen Format, ihrer vielseitigen Leistungsfähigkeit und allen erdenklichen Vorzügen erhalten?

Vier verschiedene Modelle für Bureau, Reise und Privatgebrauch. 185-260 Mk. Ueber 100 verschiedene Schriften und Sprachen.

Illustrierter Katalog franko.

Groyen & Richtmann, Köln

Filiale: BERLIN, Leipziger-Straße 112.